Gewässerschutz in der Textilindustrie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **33 (1976)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-783547

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewässerschutz in der Textilindustrie

Kürzlich fand in Weinfelden eine von der BWL-Gruppe der Textilindustrie organisierte, gutbesuchte Fachtagung mit dem Thema «Entlastung und Reinigung von Textilabwasser» statt. Die BWL-Gruppe (Boden, Wasser, Luft) ist eine Spezialkommission der Textilindustrie für die Fragen des Umweltschutzes. Sie wird von den Fachvereinigungen SVF (Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten) und SVCC (Schweizerischer Verein der Chemiker-Coloristen) sowie von den Textilverbänden getragen und setzt sich aus Fachleuten der Textilindustrie, der chemischen Industrie, der Maschinenindustrie und der Wissenschaft zusammen. Hauptaufgabe der BWL-Gruppe ist es, die wichtigen Umweltprobleme zu bearbeiten und der Industrie praktisch gangbare Wege zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften aufzuzeigen.

In seiner Begrüssung wies der Vorsitzende der BWL-Gruppe, Dr. W. Schefer von der EMPA St.Gallen, vor allem auf jene Möglichkeiten hin, die es einem Textilbetrieb auch in Zeiten unsicherer Wirtschaftslage erlauben, wirksame und gleichzeitig kostensparende Gewässerschutzmassnahmen zu ergreifen. «Allerdings», so betonte er, «darf ein Ökologiegremium wie die BWL-Gruppe nicht damit zufrieden sein, bloss auf die wirtschaftlich unmittelbar vorteilhaften Umweltschutzmassnahmen hinzuweisen. Unsere Aufgabe ist es, auch das Unbequeme und manchmal nicht gern Gehörte in Erinnerung zu rufen. Neueste Informationen aus dem In- und Ausland scheinen zu bestätigen, dass in der Belastung wichtiger Gewässer vor allem mit schwer abbaubaren organischen Verbindungen sich noch keine entscheidende Besserung abzeichnet. Und man hört in diesem Zusammenhang immer noch etwa das betrübliche Argument vom leistungsfähigen Vorfluter, der einfach alles verdünnen soll. Mit dieser Tagung möchten wir das Verständnis dafür wachhalten, dass man in der Industrie nicht nur etwas für die Umwelt tun muss, weil strenge Gesetzgeber und einige Ästhetiker es verlangen. Wir möchten im Gegenteil einmal mehr daran erinnern, wie abhängig das Leben vom Lebensraum ist. Dann wird uns klar, dass letztlich auch Staat und Wirtschaft nur in einer intakten Umwelt auf die Dauer gedeihen können.»

In einem ersten Referat sprach Dr. O. Rüttner, Sekretär der ETAD (Ecological and Toxicological Association of the Dyestuffs Manufacturing Industry), über die bisherigen Anstrengungen dieser ökologisch ausgerichteten Vereinigung, der massgebende Firmen der chemischen Industrie des In- und Auslandes angehören. Es ist das Bestreben der ETAD, die Verbraucher und die Umwelt vor Schäden durch die Verwendung chemischer Erzeugnisse zu bewahren. Sie koordiniert und vereinheitlicht zu diesem Zweck die Untersuchungsmethoden und unterhält die notwendigen Kontakte zu den Behörden in den Verbraucherländern.
Dr. F. Bayerlein von der Firma Diamalt AG, München, behandelte das Abbauverhalten verschiedener Schlichteprodukte und zeigte Wege auf, wie Schwierigkeiten durch schlichtehaltige Abwässer in biologischen Kläranlagen vermieden werden können. Zwei Prüfmethoden, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind und die Gewässerverträglichkeit chemischer Stoffe zu beurteilen gestatten, wurden von Dr. W. Schefer (EMPA) erläutert.
Über die im Textilbetrieb mögliche Einsparung von Chemikalien und Wasser, Rückführungs- und Wiederverwertungsmassnahmen orientierte H. P. Muchenberger von Cilander AG, Herisau. Dass auch neuentwickelte Färbeapparate mit ihrem geringeren Chemikalien- und Wasserverbrauch einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz bedeuten, konnte A. Giezendanner von der Firma Thies AG, Maienfeld, darlegen.
Ein letztes Thema betraf den heutigen technischen Stand der Reinigung von Textilabwässern durch physikalisch-chemische Methoden. Dabei kam deutlich zum Ausdruck, dass hier über die inskünftig einzuschlagenden Wege noch nicht die nötige Klarheit herrscht. Zwar können namhafte Firmen der Maschinenindustrie heute schon mit bemerkenswerten technischen Entwicklungen aufwarten, stossen aber auf Zurückhaltung bei den Abnehmern und auf Unsicherheit oder uneinheitliche Praxis bei den kantonalen Gewässerschutzämtern. Nichtsdestoweniger fanden die Vorträge von Dr. F. Münzel (Brown Boveri AG, Oerlikon), Dr. B. Mörgeli (Sulzer, Winterthur) und Dr. Oehme (Krupp, Essen) über teils ausgereifte, teils noch in Entwicklung stehende Abwasserreinigungsverfahren auf das lebhafte Interesse der Zuhörer.

Je 1 Neugerät Tankgebläse Pugebo Typ G 631, explosionsgeschützte Ausführung für Benzin- und Öltanks, Leistung 30 m³/min, 220 V/6A, Masse 350×435×380 mm, Anschlussstutzen Durchm. 200 mm, nur **900 Fr.**
Warmlüfter Pugebo, Heizkammer als Zusatzgerät zu allen Ventilatoren, für Anschluss an Propangas. Kompl. mit Flammensicherung, Schlauch und Kupplungen nur **920 Fr.**

Telefon 01 63 66 87 ab 18 Uhr.

Schlammentwässerung
Abwasseraufbereitung mit
Zetag® oder **Magnafloc®**

Beratung durch die Techniker der

PROCHEM AG
Lagerstrasse 33, 8021 Zürich
Telefon 01 39 51 60
® Geschützter Markenname der Allied Colloids

prochem